

## Pressemitteilung

31. Oktober 2013

### EU-Förderung für Forschungsprojekt am Klinikum Wolfsburg

#### Wie effektiv sind Interventionen zur Prävention von Gebärmutterhalskrebs?

Die Europäische Union zeichnet im Rahmen ihres Programms zur Förderung von Spitzenforschung ein Konsortium (CoheaHR) aus 12 Forschungszentren in 11 Ländern aus und fördert dessen Forschungsprojekte zur kosteneffektiven Prävention von Gebärmutterhalskrebs und anderer durch humane Papillomviren (HPV) bedingte Karzinome mit 6 Millionen Euro.

Deutsches Studienzentrum ist das Klinikum Wolfsburg. Die Wolfsburger Frauenklinik führt seit 10 Jahren mehrere Forschungsprojekte zu HPV durch. Die Arbeitsgruppe dort wird sich im Rahmen des von der EU geförderten Projekts mit der Abstimmung von Krebsvorsorge und Impfung beschäftigen und klären ob unter bestimmten Umständen die HPV-Impfung auch bei Frauen im Alter von 25 bis 45 Jahren sinnvoll ist.



Prof. Dr. med. Petry,  
Chefarzt der Frauenklinik

Gebärmutterhals wird zu mehr als 99% durch HPV ausgelöst und ist prinzipiell fast vollständig vermeidbar. Dennoch sterben jedes Jahr 30.000 Frauen in Europa an Gebärmutterhalskrebs. Besonders in Osteuropa in Ländern ohne Vorsorge sind die Erkrankungs- und Mortalitätsraten besonders hoch. Forscher hoffen, dass es durch die vor einigen Jahren eingeführten HPV-Impfstoffe zu einem Rückgang dieser hohen Zahlen kommen wird. Diese Impfstoffe schützen aber nur vor zwei der 14 mit Krebs assoziierten HPV-Typen und auch nur vor Eintritt der Infektion. Somit bleibt Krebsvorsorge auf absehbare Zeit wichtig.

Die CoheaHR Forscher möchten Evidenz basierte Informationen zur klinischen und ökonomischen Effektivität verschiedener Strategien zur Vermeidung von Gebärmutterhalskrebs in der Europäischen Union erarbeiten. Gesundheitspolitiker können die Forschungsergebnisse für die Implementierung oder Verbesserung von Vorsorgeprogrammen nutzen.

Ziele der Forschung sind:

- Krebsvorsorge und HPV Impfung sinnvoll aufeinander abzustimmen, so dass geimpfte Frauen weiterhin an einer geänderten Vorsorge teilnehmen.
- In der Krebsvorsorge mögliche Vorteile einer Selbsttestung im Vergleich zur Untersuchung in der Arztpraxis zu untersuchen.
- Den möglichen Nutzen einer systematischen HPV Impfung auch bei Frauen über 25 Jahren zu klären.

#### Kontakt:

**Thomas Helmke**

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Klinikum Wolfsburg

Tel. 05361 80 -1199

E-Mail: [thomas.helmke@klinikum.wolfsburg.de](mailto:thomas.helmke@klinikum.wolfsburg.de)